

Feuerwehabschnitt II aktiv

Dienstbesprechung. Diese fand kürzlich für die Hauptbrandinspektoren, Oberbrandinspektoren, Verwalter (Schriftführer), Brandmeister und dienstführenden Löscheinmeister im Schulungsraum der FF Krams statt. Abschnittsbrandinspektor Gehr begrüßte die erschienenen Funktionäre und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser Einladung alle acht Wehren des Abschnittes vollzählig durch die oben angeführten Funktionäre Folge geleistet haben. In die Tagesordnung übergehend, berichtete der ABI über aktuelle Geschehnisse und Feuerwehrangelegenheiten. Breiter Raum wurde der administrativen Tätigkeit im Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellt. Anhand von praktischen Beispielen wurde der Erstellung der Mitglieder-Stammbücher, in besonderen aber der Einsatzberichterstattung, welche auch von den Orts-, Zugs- und Gruppenkommandanten beherrscht werden soll bzw. muß, entgegengebracht. — In der nun folgenden Diskussion wurden die an den ABI gestellten Anfragen erschöpfend und zufriedenstellend beantwortet. In weiterer Folge teilte Gehr mit, daß im heurigen Jahr wieder zwei Abschnittsübungen, an welchen alle Wehren des Abschnittes teilzunehmen haben, zur Durchführung gelangen. Kainach und Afling haben laut Übungseinteilung diese Übungen für alle acht Wehren des Abschnittes durchzuführen. Der Termin wird kurzfristig vom ABI bekanntgegeben.

Übung Kainach. Dieser Übung lag die Annahme eines Waldbrandes im Oswaldgraben, Gemeinde Kainach, zugrunde. Über Funk erhielten die Wehren von „Florian Voitsberg“ die Einsatzbefehle. Die Tanklöschfahrzeuge Bärnbach, Voitsberg II, Södingberg, Stallhofen, Geistthal und Krams erhielten den Einsatzbefehl, den Bergbauernhof Wipfler Konrad, vlg. Haunker, zu schützen und ein Weitergreifen des Waldbrandes nach Osten zu verhindern. Um den Anfahrtsweg aus dem Oswaldgraben für die nachrückenden Löschfahrzeuge und die Schlauchverlegung freizuhalten, hielten die oben angeführten TL-Fahrzeuge aus taktischen Gründen den Marschbefehl, die Einsatzstelle über den Breitenbachgraben anzufahren. Von der Ortsfeuerwehr Kainach wurde bei der Weißmannmühle an der Kainach die Wasserbezugsstelle errichtet. Die nachfolgenden 7 Löscheingruppen verlegten in kürzester Zeit bis zum angenommenen Waldbrand bei Überwindung einer Überhöhung von zirka 380 Meter eine 1260 Meter lange Schlauchleitung und trugen sodann mit 2 C-Rohren den Löscheinangriff vor. Für die klaglose Übungsleistung zeichneten der Kainacher Ortsfeuerwehrkommandant HBI Goger und dessen Stellvertreter OBI Schwab verantwortlich. — Nach Beendigung der Übung, bei welcher Bürgermeister Doktor Günther, Vizebürgermeister Ing. Hiden, Inspektor Wagner vom Gendarmerieposten Kainach sowie zahlreiche Bewohner des Oswaldgrabens als Beobachter und Zuseher beiwohnten, um sich zu überzeugen, daß es möglich ist, über solche Entfernungen und Höhenunterschiede durch Hintereinanderschaltung von Tragkraftspritzen Löschwasser zu fördern und am Strahlrohr noch einen entsprechenden Druck zu haben, um wirksam löschen zu können, meldete HBI Goger dem ABI Gehr 132 angetretene Übungsteilnehmer. Gehr dankte zuerst einmal allen Kameraden für den an den Tag gelegten Eifer, lobte die exakte Arbeit und führte aus, daß bei dieser Übung die weiße Fahne zu hissen wäre, denn die Wasserförderung klappte trotz der beachtlichen Schlauchlänge und Überhöhung bestens, und es gab keinen Schlauchplatzer. Ein Beweis der tüchtigen Arbeit der Maschinisten und der zahlreich vorangegangenen ähnlichen Übungen in den vergangenen Jahren sowie des guten Schlauchmaterials der einzelnen Wehren.

Übung Afling. Auch bei dieser Übung wurde den Feuerwehrmännern und Geräten nichts geschenkt. Als Brandobjekt war der hochgelegene Bauernhof Josef Gallaun, vlg. Harg, im Gemeinde-

teil Kohlschwarz auserwählt und es wurde ein Wirtschaftsgebäudebrand angenommen. Wie auch bei der vorhergegangenen Übung erfolgte auch diesmal die Alarmierung über „Florian Voitsberg“. Wie immer bei solchen Einsätzen im hochgelegenen und wasserarmen Gebiet kamen zuerst 6 TL-Fahrzeuge zum Einsatz und es konnte die Wichtigkeit der TL-Fahrzeuge wieder bestätigt werden, denn bis zur Fertigstellung der Zubring- und Löscheinleitung in der Gesamtlänge von 1440 Meter bei einem Höhenunterschied Wasserbezug Kainach — Brandobjekt von ungefähr 400 Meter konnten die TL-Fahrzeuge mit dem mitgeführten Löschwasser spritzen. Für 10 Atemschutzgeräteträger sorgte Bezirksatemschutzwart HBI Rupprecht für eine Sondereinlage. Sie erhielten den Befehl, den von angeblich Rauch verqualmten Nebentrakt nach eventuell vermißten Personen abzusuchen. Ein Naßangriff mit 3 C-Rohren beendete diese gelungene, von HBI Neukam und OBI Gallaun geleitete Übung. HBI Neukam erstattete dem ABI die Meldung, daß 142 Feuerwehrmänner an dieser Übung teilgenommen haben. Wie in Kainach bedankte sich Gehr auch hier bei den Feuerwehrkameraden für ihre Einsatzfreudigkeit im extrem schwierigen Gelände und zeigte auf, daß auch diese Übung bestens verlaufen ist. Lediglich bei einem B-Schlauch wurde dieser von der Kupplung gezogen (Einbindefehler der Lieferfirma). Durch bereitgestellte Schlauchreserven konnte diese Unterbrechung schnellstens behoben werden. Auch der Einsatz einer neuangeschaffenen Tragkraftspritze bereitete Schwierigkeiten und wurde durch eingeplante Reserven raschest behoben. Diese beiden Störungen am Gerät bewiesen die Notwendigkeit, bei Großeinsätzen genügend Reserven an Mannschaft und Gerät einzuplanen und bereitzustellen.

Bei beiden Übungen fungierte F- u. B-Kommandant-Stellvertreter EHBI Otto D'Isep als kritischer und objektiver Übungsbeobachter und bestätigte die einwandfreie und ruhige Übungsleistung und Arbeit der Feuerwehrmannschaften und erwähnte im positiven Sinne den gut funktionierenden Lotsendienst.

Nach beiden Übungen wurden alle Übungsteilnehmer von den Besitzern auf einen Imbiß und Umtrunk, welche dankend angenommen wurden, eingeladen.